



Tag der Befreiung – Zeitzeugen erzählen, Schüler:innen kommentieren

Der Film „Tag der Befreiung“ handelt von Menschen, die im jungen Alter das Ende des zweiten Weltkriegs und des Nationalsozialismus erlebten. Sie waren Schüler:innen, Kindersoldaten der Nazis oder Verfolgte.

Sie erzählen, was das Kriegsende und das Ende der Nazi Herrschaft für sie bedeutete. Um dies verständlich zu machen, werden im Film auch Ereignisse und Umstände der Zeit geschildert.

Zusätzlich berichten Schüler:innen von heute, was sie über die Ereignisse von damals denken: Was bedeutet der Tag der Befreiung, der (3. Mai in Hamburg, der 8. Mai in ganz Europa) für die jungen Menschen heute?

Arbeiten Sie zu dritt.

I. Teilen Sie sich die Beobachtungsaufgaben auf. Machen Sie zu Ihren Aufgaben Notizen, während Sie den Film schauen.

Aufgabe Gruppenmitglied 1: Sammeln Sie jene Informationen über die historischen Umstände der letzten Tage der nationalsozialistischen Herrschaft, die Ihnen neu sind.

Aufgabe Gruppenmitglied 2: Notieren Sie möglichst viele Aussagen der Schüler:innen von heute.

Aufgabe Gruppenmitglied 3: Notieren und benennen Sie die unterschiedlichen Haltungen, die die Zeitzeugen am 3./8. Mai hatten.

II. Tauschen Sie sich über Ihre Ergebnisse aus und bearbeiten Sie die folgenden Aufgaben.

- Wählen Sie drei Ereignisse aus dem Film, die Sie sich merken werden. Notieren Sie sie.
- Wählen Sie drei Haltungen der Menschen von 1945 am Tag der Befreiung aus. Erörtern Sie, wie diese Haltungen erklärlich sind.
- Benennen Sie eine Schülerreaktion, der Sie zustimmen und eine, die Sie ablehnen. Begründen Sie dies.

III. Diskutieren Sie in der Klasse, ob die Schülerkommentare im Film den Zeitzeugenberichten gerecht werden.